

JESUS ERSCHEINT SEINEN JÜNGERN

Lk 24, 1-35; Neukirchner Kinderbibel, gekürzt

1. Teil des Evangeliums:

Es war Abend.

Zwei Männer wanderten von Jerusalem zu dem kleinen Dorf Emmaus. Sie waren Freunde Jesu gewesen.

Traurig gingen sie nebeneinander her und unterhielten sich miteinander. Sie sprachen darüber, wie traurig und enttäuscht sie sind darüber, dass Jesus tot ist und wie unbegreiflich, dass er sterben musste.

2. Teil des Evangeliums:

Als sie so redeten, holte ein Fremder sie ein und fragte sie: Was sind das für Dinge, über die ihr auf eurem Weg miteinander redet? Da blieben sie traurig stehen, und der eine von ihnen - er hieß Kleopas - antwortete ihm: Bist du so fremd in Jerusalem, dass du als Einziger nicht weißt, was in diesen Tagen dort geschehen ist? Er fragte sie: Was denn? Sie antworteten ihm: Das mit Jesus aus Nazaret. Er war ein Prophet, mächtig in Wort und Tat vor Gott und dem ganzen Volk. Doch unsere Hohenpriester und Führer haben ihn zum Tod verurteilen und ans Kreuz schlagen lassen. Wir aber haben gehofft, dass er der ist, der Israel erlösen wird. Und dazu ist heute schon der dritte Tag, seitdem das alles geschehen ist. Aber nicht nur das: Auch einige Frauen aus unserem Kreis haben uns in große Aufregung versetzt. Sie waren in der Frühe beim Grab, haben aber seinen Leichnam nicht gefunden. Als sie zurückkamen, erzählten sie, dass sie einen Engel gesehen haben. Der Engel hat gesagt: Jesus lebt. Einige von uns sind dann zum Grab gelaufen und haben alles so vorgefunden, wie die Frauen gesagt haben; Jesus selbst aber haben sie nicht gesehen.

Und nun wissen wir nicht, was wir davon halten sollen.

3. Teil des Evangeliums:

Und der Fremde erklärte ihnen die Heiligen Schriften, in denen stand, dass der Messias leiden, sterben und auferstehen muss und fragte sie, warum sie das nicht glauben konnten.

4. Teil des Evangeliums:

Die beiden hörten aufmerksam zu und inzwischen waren sie in Emmaus angekommen. Sie luden den Fremden ein bei ihnen zu essen.

**Und er nahm das Brot,
dankte Gott,
brach es**

und gab es den beiden.

**Die aber starrten ihn an,
auf einmal begriffen sie, wer da bei ihnen saß:**

Jesus war es selbst.

Leibhaftig saß er vor ihnen.

Er lebte!

**Als sie das erkannt hatten,
war Jesus plötzlich nicht mehr zu sehen.**

5. Teil des Evangeliums.

Sie fragten sich, wie sie ihn nicht erkennen konnten, wo er doch den ganzen Weg mit ihnen gegangen war.

Und sie stellten fest, dass ihnen das Herz aufging, als er mit ihnen sprach und ihnen die Heilige Schrift erklärte.

Schnell liefen sie nach Jerusalem zurück zu den anderen Jüngern und erzählten ihnen voller Freude, was sie erlebt hatten.